
für die Niederschlagswassereinleitung

**Erlaubnis zur Einleitung von nicht schädlich verunreinigtem Niederschlagswasser
nach den §§ 8, 9 und 10 Wasserhaushaltsgesetz**

Antragsteller:

Name, Vorname

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Telefon: eMail:

Einleitungsart:

- in das oberirdische Gewässer (Name):
 in den Untergrund

Art der vorgesehenen Anlage bei Einleitung in den Untergrund:

- Mulde Rohr-Rigole Mulde/Rigole Sickerschacht (*nur im Ausnahmefall*)

Herkunft und Einleitungsmenge:

- Niederschlagswasser von
Dachflächen (Gesamtfläche in m²) m² Abflussbeiwert ψ
- Niederschlagswasser von sonstigen
befestigten Flächen m² Abflussbeiwert ψ

Summe der entwässerten Flächen: m²

Die Einleitungsmenge beträgt damit: l/s

(Bemessungsgrundlage: Niederschlag von 100 Litern pro Sekunde und Hektar (1 ha =10.000 m²))

Antrag und Unterlagen sind immer dreifach vorzulegen!

für die Niederschlagswassereinleitung

Anfallort:

Gemeinde/Stadt:

Orts-/Stadtteil:

Straße, Nr.:

Gemarkung:

Flur:

Flurstück:

Einleitort:

(falls abweichend:)

Gemeinde/Stadt:

Orts-/Stadtteil:

Straße, Nr.:

Gemarkung:

Flur:

Flurstück:

Beizufügende allgemeine Antragsunterlagen (immer erforderlich):

1. Übersichtskarte (Amtliche Basiskarte, M. 1:5000) mit Eintragung des Bauvorhabens und der Versickerungsanlage sowie Ermittlung der Koordinaten (Rechts- und Hochwert s. u.) für die Versickerungsanlage
2. aktueller Auszug aus dem Liegenschaftskataster (M. 1 : 1000) inkl. Eintragung der Einleitstelle
3. Lageplan oder Flurkarte (M. 1:250 oder 1:500) mit Darstellung der zu entwässernden Flächen, der Versickerungsanlage sowie der Leitungsführung
4. Koordinaten zur EINLEITUNGSSTELLE:

Nr. der topografischen Karte (Gauß-Krüger):

Rechtswert: 25.....

Hochwert: 56.....

Antrag und Unterlagen sind immer dreifach vorzulegen!

für die Niederschlagswassereinleitung

Angaben für alle Anträge:

- Das Grundstück liegt in einem reinen Wohngebiet
falls bekannt: Bebauungsplan, Name o. Nummer:
- Das Grundstück liegt in einem Gewerbegebiet Industriegebiet Mischgebiet
- Das Grundstück liegt im Außenbereich
- Das Grundstück liegt im Wasserschutzgebiet
Name und Zone:
- landwirtschaftliche Nutzung
- Materialart der Dacheindeckung
- höchster Grundwasserstand (*falls bekannt*) ca. m unter Gelände
- Dieser Antrag wird aufgrund eines Bauantrages gestellt

Zusätzlich beizufügende Unterlagen bei gewerblicher oder vergleichbarer Nutzung:

1. Nachweis, dass dieses Gewerbe-/Industriegebiet hinsichtlich seiner Verschmutzung mit einem Wohngebiet vergleichbar ist.
2. ggf. Beschreibung der vorgesehenen Art einer Vorbehandlung incl. techn. Unterlagen
3. detaillierte Aufstellung der versiegelten Flächen
4. Bodengutachten oder ein eindeutiger Nachweis über die Versickerungsfähigkeit des anstehenden Bodens.

Zusätzlich beizufügende Unterlagen bei landwirtschaftlicher Nutzung:

1. detaillierte Aufstellung der versiegelten Flächen
2. ggf. Beschreibung der vorgesehenen Art einer Vorbehandlung incl. techn. Unterlagen

Zusätzlich beizufügende Unterlagen zur Einleitung in ein oberirdisches Gewässer:

Systemzeichnung/Querschnittsdarstellung der Einleitstelle zur Einleitung in ein oberirdisches Gewässer

Antrag und Unterlagen sind immer dreifach vorzulegen!

für die Niederschlagswassereinleitung

Zusätzlich beizufügende Antragsunterlagen bei Schachtversicherung:

1. detaillierte Aufstellung und Berechnung der gesamten versiegelten Flächen (in m²)
2. Bemessung und Ausführung des Sickerschachtes entsprechend dem DWA-Arbeitsblatt Nr. 138 <http://www.dwa.de> (Regelwerk der Deutschen Vereinigung zur Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V., herausgegeben, Theodor-Heuss-Allee 17, 53773 Hennef, Tel. 02242/872-333)

Hinweis: Bemessung siehe Broschüre "Niederschlagswasserbeseitigung im Kreis Düren"

3. Detaildarstellung (Prinzipskizze) des Sickerschachtes in Grundriss und Schnitt

Hinweis: Die entsprechende Prinzipskizze aus dem Merkblatt NW 2 kann verwendet werden

4. Hydrogeologisches Gutachten zum Nachweis der Versickerungsfähigkeit des Bodens auf dem Baugrundstück bzw. im gesamten Baugebiet (für das Baugebiet eventuell durch Stadt/Gemeinde erstellt)
5. Erklärung, warum eine Flächen-, Mulden-, bzw. Rohr-Rigolenversickerung nicht möglich ist.

Hinweis: Die erforderlichen Pläne und Flurkartenauszüge können Sie beim Vermessungs- und Katasteramt des Kreises Düren (Fon: 02421-22-10 62 114) erhalten.

Im Interesse einer termingerechten Bearbeitung muss dieses Formular an den betroffenen Stellen vollständig ausgefüllt sein!

.....
(Ort, Datum)

.....
(Unterschrift)

Antrag und Unterlagen sind immer dreifach vorzulegen!